

Lilian Hasler spricht 2

Gerne begrüße ich sie heute zu unserer Buchvernissage , und sehr gerne stelle ich ihnen unseren Katalog „Pioneers from a Hidden Country“ vor. Es ist Halbzeit von unserer Ausstellung mit dem gleichnamigen Titel, in welcher wir 5 Liechtensteiner Künstlerinnen nach Baden brachten. Ich möchte sie auch animieren, nach unserem Werk- und Befindlichkeitsgespräch, das wir im Anschluss an diese Buchpräsentation führen werden, eben auch noch die Ausstellung anzuschauen. Sie werden entführt werden in ein verborgenes Land. Nicht dass ihnen da eine grossartige Exotik entgegenschläge aber-es ist ja Kunstarbeiten eigen oder sollte es ihnen zumindest sein, solange wir nicht in einem globalisierten Mainstream versumpfen, es sollte der Kunstarbeit immer auch ein Anteil an ihrem lokalen Umfeld innewohnen. Sie werden hier sowohl auf ein sehr ländliches, bergiges Liechtensteinisches Umfeld stossen, aber auch auf ein sehr kultiviertes, kunst- und kulturaffines Liechtensteinisches Gelände und ein Teil davon ist immer auch eingewirkt in den Kunstwerken, die sie hier im Trudelhaus einsehen können.

Nun liegt es an mir, ihnen auch den Katalog kurz vorzustellen, den unser Grafiker Samuel Wolf mit seinen Assistentinnen so wunderbar gestaltet hat, mit klarer Vorgabe von mir zwar, hat er immer wieder mit Eigensinn seine eigenen Gestaltungsidee eingebracht und- gute Kunst und gutes Design entsteht ja nur, wenn Eigensinn sich paaren kann mit Grosszügigkeit. So will ich also Samuel und seinen 3 Damen ein herzliches Dankeschön sagen und an dieser Stelle danke ich auch mir, dass es mir immer gelungen ist, mich von ihren Ideen begeistern zu lassen. Denn, die stringente Komposition, die klare Farbgebung und Zurückhaltung in der Dramatik des Gestaltungsablaufes wäre möglicherweise bei einem Alleingang von mir weitaus disparater ausgefallen.

Nun aber genug von gegenseitiger Bauchpinselei, der Katalog enthält von jeder der 5 Künstlerinnen ein Interview oder ein persönliches Statement. Wir durften von Frau Dr. Cornelia Herrmann einen sehr fundierten Artikel zur Liechtensteiner Kunstgeschichte übernehmen, der wegweisend die letzten fast 200 Jahre der nicht allzu üppigen Liechtensteiner Künstlerschaft, männlich und weiblich übrigens, beleuchtet. Auch die ausstellende Künstlerin Evi Kliemand hat es sich

nicht nehmen lassen, quasi als ihr eigenes Geburtstagsgeschenk zum 70igsten einen umfassenden Artikel zum Liechtensteinischen Kunstgeschehen der letzten 40 Jahre zu verfassen, wo sie selbst Aktivistin war und nach wie vor ist, einen profunden Bericht darüber also und mit historischen Bildern illustriert. Ob all der Textlastigkeit müssen sie sich aber keine Sorgen machen, dass Bild, unser eigentliches Hauptgeschäft als Künstler, kommt nicht zu kurz, der Fotograf Oliver Lang hat uns schöne Aufnahmen aus der Ausstellung in den Katalog hineingezaubert. So bleibt etwas aus einem fortwährend ephemeren Ausstellungsrythmus erhalten, Ausstellungen werden ja abgebaut, die Bilder im Katalog aber bleiben.

So will ich nun gerne auch heute ein bisschen Animierdame sein und sie dazu ermuntern, sich einen druckfrischen Katalog zu erwerben, wir werden ihn heute für 20.00 verkaufen, danach kostet er dann 30.00.

Gerne würden wir nun zu unserem Künstlergespräch schreiten, auch dabei geht es scheinets mehr um Befindlichkeit als um Kunstarbeit,

lassen sie sich überraschen was uns der Moderator Gaudenz Pfister alles zu entlocken vermag.

Sept. 16